

# Zufrieden? Geht so.

Über 3.000 Menschen haben an einer Umfrage der Radlobby zum Fahrradklima in ihren Gemeinden teilgenommen. Die Ergebnisse zeigen, was Österreichs Städte beim Radfahren schon gut machen und wo dringender Verbesserungsbedarf besteht.

AUSWERTUNG UND TEXT: Daniela Bernold, Wolfgang Graschopf, INFOGRAFIK: Daniela Bernold

**W**ie sicher fühlen sich Radfahrende auf österreichischen Straßen? Was funktioniert gut, wo hakt es noch? Wo können Politik und Verwaltung ansetzen, um den Radverkehr besser zu fördern?

Der Fahrradklima-Test der Radlobby erfasst die Zufriedenheit von Menschen, die ihre Alltagswege in Österreich mit dem Fahrrad zurücklegen. Von September bis November 2022 konnten Radfahrende über einen Online-Fragebogen die Situation in ihrer Gemeinde bewerten, 3.058 Menschen aus 415 Gemeinden gaben gültige Antworten ab. Die meisten davon stuften sich selbst als geübte Alltagsradler\*innen ein.

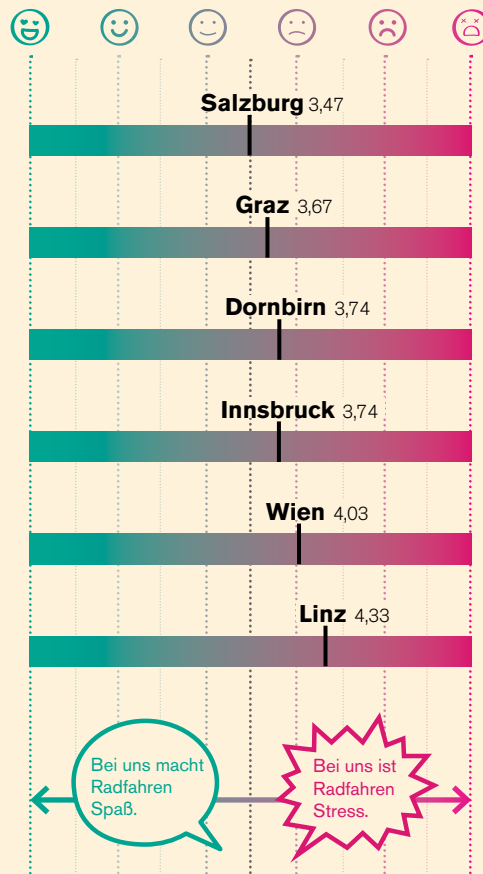
Aus sechs Gemeinden trafen ausreichend Antworten für eine sinnvolle statistische Auswertung und einen Vergleich ein. Von diesen sechs schnitt Salzburg in der Gesamtbewertung am besten ab: Auf einer Skala von 1 (positiv) bis 6 (negativ) erreichte die Stadt den Wert 3,47. Am negativsten wurde das Fahrradklima mit 4,33 in Linz bewertet.

Insgesamt 30 Themen aus fünf Kategorien wurden im Fahrradklima-Test abgefragt. Besonders schlecht schnitten fast alle Städte bei Fragen ab, die bauliche Maßnahmen und die Umverteilung des öffentlichen Raums betreffen: Die Breite der Fahrradwege wurde in den sechs Städten in der Gesamtbewertung durchschnittlich mit 4,98 bewertet, die Ampelschaltungen mit 4,89, die Radwegführung an Baustellen mit 4,88. Als relativ gut nahmen die Teilnehmenden hingegen mit einem Durchschnittswert von 2,76 die Erreichbarkeit der Stadtzentren wahr.

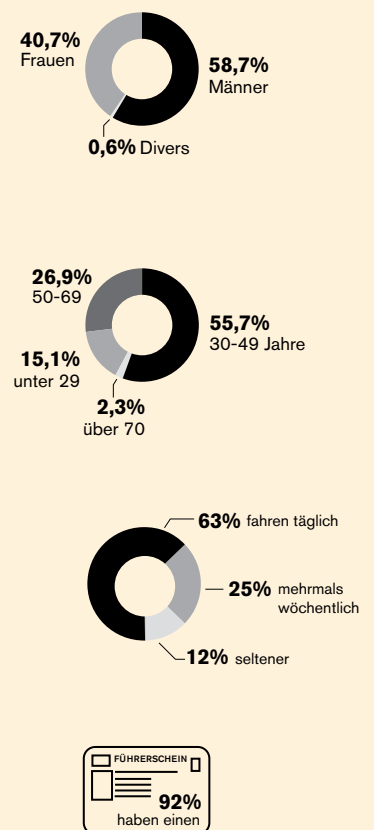
Alle Details zur Umfrage und den Ergebnissen:

[radlobby.at/fahradklimatest](http://radlobby.at/fahradklimatest)

## Die Gesamtwertung



## Die Teilnehmer\*innen



## Ablauf und Auswertung

Den Teilnehmenden wurde zu jedem Thema eine positive und eine negative Aussage vorgelegt, sie sollten ihre jeweilige Gemeinde auf einer sechsstufigen Skala zwischen diesen beiden Polen einordnen. Ein Wert von 1 entspräche einer vollständigen Zustimmung zur positiven Aussage. Aus den Mittelwerten der fünf übergeordneten Kategorien ergibt sich die Gesamtwertung.

## Was Radfahrenden wirklich wichtig ist

Anteil der Teilnehmenden, die einen Punkt als „wichtig“ einstufen (auf einer vierstufigen Skala von „wichtig“ bis „unwichtig“)

- Sicherheitsgefühl **85,7%**
- Akzeptanz von Radfahrenden als Verkehrsteilnehmer\*innen **84,9%**
- Konfliktfreiheit zwischen Rad- und Autoverkehr **81,5%**
- Hindernisfreie Radwege **72,7%**
- Zügige und direkte Erreichbarkeit von Zielen **71%**
- Breite der Wege für Radfahrer\*innen **70,6%**

# Das Fahrradklima in den Städten

